



Interessiert folgen die Teilnehmer der ersten Marterlwanderung den Ausführungen an den Stationen – wie hier am Richtbühl südlich von Michldorf.

Bild: grm

Wanderung zu alten Denkmälern rund um Michldorf macht Lust auf mehr

Die erste Marterlwanderung in Michldorf findet großen Anklang bei den mehr als 30 Teilnehmern. Grundlage ist ein Buch über Kapellen, Kreuze und Marterln in der Pfarrei, das im Juni erschienen ist.

Michldorf/Irchenrieth. (grm) „Möge dieses Buch und der Flyer Anregung und Wegbegleiter für viele sein, die einzelnen aufgeführten Stationen bei einer Wanderung durch unsere wunderschöne Oberpfälzer Heimat abseits jeglicher Hektik zu erkunden“ – das wünschten sich die Autoren des Marterlbuches der Pfarrei Michldorf-Irchenrieth im Vorwort des Buches, das seit dem Sommer erhältlich ist. Dass dieser Wunsch nun voll ins Schwarze traf, zeigte die Resonanz zur ersten Marterlwanderung, zu der die Pfarrei und der Oberpfälzer Waldverein Michldorf-Irchenrieth eingeladen



Die Steinsäule am Richtbühl gilt als das älteste Denkmal.

Bild: grm

hatten.

Mehr als 30 Personen machten sich unter Leitung von OWV-Vorsitzendem Franz Kindl auf den Weg. Zuvor erteilte Pfarrer Alfons Forster in der Pfarrkirche noch den Segen für alle Wanderer. Der eineinhalbstündige Weg führte an elf Denkmälern im Ort und in den südlichen Fluren von Michldorf vorbei.

SERVICE

Das Buch zur Führung

- **Titel:** „Denkmäler – Kapellen, Kreuze, Marterln – in den Dörfern und Fluren der Pfarrei Michldorf“
- **Umfang:** 70 Seiten, reich bebildert
- **Preis:** sieben Euro, erhältlich im Pfarrbüro in Michldorf, im Irchenriether Dorfladen sowie bei den Autoren

Franz Kindl und Albert Gruber gaben jeweils kurze Informationen an den einzelnen Stationen, darunter beispielsweise das wohl älteste Denkmal in der Pfarrei Michldorf: eine Steinsäule am Richtbühl südlich von Michldorf, die aus dem 17. Jahrhundert stammt oder vielleicht sogar aus noch früherer Zeit. Auf Vorder- und Rückseite sind in

einem tabernakelähnlichen Aufbau zwei erhabene Kreuze zu sehen. Die ursprüngliche Bedeutung der Steinsäule beschäftigt noch immer die Geschichtsforscher.

Erstmals wurde auch der Flyer zum Buch „Denkmäler – Kapellen, Kreuze, Marterln in den Dörfern und Fluren der Pfarrei Michldorf“, das im Juni dieses Jahres erschien, vorgestellt und kostenlos an alle Teilnehmer der ersten Marterlwanderung verteilt. In dem Flyer, den Franz Kindl (Bilder, Pläne) und Albert Gruber (Texte) erstellten, sind zu den 50 Denkmälern Bilder und Texte sowie eine übersichtliche Wanderkarte abgebildet. Der Flyer kann ab sofort für einen Euro im Dorfladen in Irchenrieth erworben werden, ebenso das Marterlbuch zum Preis von sieben Euro. Diese erste Wanderung wurde von den zahlreichen Teilnehmern als „sehr interessant“ bewertet. Eine nächste Marterlwanderung ist bereits für das kommende Frühjahr geplant.

Schützenverein Schirmitz erhält neue elektronische Schießanlage

Schirmitz. (kzr) Der Schützenverein Hubertus Schirmitz hat einen großen Schritt in Richtung Zukunft gemacht und die bisherigen Seilzugstände gegen elektronische Anlagen ersetzt. Rekordverdächtig ist die Kürze der Umsetzung.

Erst zu Beginn des Jahres fassten die Vereinsverantwortlichen den Beschluss, dieses finanzielle Risiko einzugehen und groß zu investieren. Für eine Planungs- und Umsetzungsgruppe stellten sich drei Mitglieder zur Verfügung. Treibende Kraft war zweiter Schützenmeister Stefan Koller, der von Markus Meierhöfer und Andy Latton unterstützt wurde. Nachdem Schützenmeister Josef Robl geklärt hatte, dass die Maßnahme durch den Freistaat und die Gemeinde ausreichend gefördert wird, fasste das Schützenmeisteramt im März den einstimmigen Beschluss.

Der Besuch bei Vereinen, die bereits umgestellt hatten, erleichterte die Auswahl. Man entschied sich für

eine Anlage der Firma DISAG. Natürlich wurde der Schießstand vor dem Einbau komplett saniert und auf Vordermann gebracht. Für die Mitglieder gab es auch in den Ferien keine Pause. Mit Begeisterung erbrachten sie insgesamt 350 Arbeitsstunden. Für die Verkabelung war Hauptkassier Georg Reil verantwortlich, für die Netzwerktechnik Markus Meierhöfer.

Der Schießsport kann nun in Schirmitz mit neuester Technik betrieben werden. Geschossen wird zwar weiterhin mit Luftdruck- und Lichtsportgeräten, die Zielerfassung erfolgt jedoch durch elektronische Einheiten. Diese messen den Durchgang des Schusses mit einer Genauigkeit von einem Tausendstel Millimeter. Das Ergebnis wird in Sekundenbruchteilen auf einem Tablet beim Schützen ausgegeben. Dieser erhält auch eine Historie seiner Treffer angezeigt.

Nach der Abgabe des ersten Schusses durch die Verantwortli-



Der Schützenverein hat eine elektronische Schießanlage installiert, den ersten Schuss setzten Gäste. Von rechts: Bürgermeister Ernst Lenk, zweiter Schützenmeister Stefan Koller, Georg Reil, Andy Latton, Sportleiterin Bettina Robl, Schützenmeister Josef Robl.

Bild: R. Kreuzer

chen hatten die Damen Gelegenheit, die Anlage als erste bei einem Schießwettbewerb auszuprobieren.

Sie waren begeistert. Schießsportinteressierte sind zu Übungsabenden am Freitag willkommen.

KURZ NOTIERT

Anmeldung für Skifahrt ins Alpbachtal

Irchenrieth. (exb) Die DJK Irchenrieth veranstaltet vom 2. bis 5. Januar eine Skifreizeit ins Alpbachtal. Auch Nichtmitglieder können mitfahren. Nähere Informationen gibt es bereits jetzt bei Stefan Dotzler per Telefon 01 51/70 00 71 91 oder Whatsapp oder per Mail an stefand2109@gmail.com. Anmelde-schluss ist der 31. Oktober.

Schlachtschüssel-Essen in der „Brettli-Hütt“

Pirk. (kki) Die „Alten Herren“ der Spielvereinigung und die Soldaten- und Reservistenkameradschaft laden am Samstag, 4. November, zum Schlachtschüssel-Essen in die „Brettli-Hütt“ im Holunderweg 17 in Pirk ein. Ab 17 Uhr wird zu frisch gemachtem Dotsch, Blut- und Leberwurst und Kraut oder Bratwürsten mit Kraut Kirchentumbacher Zoigl ausgeschenkt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Männergesangsverein Pirk feiert 100. Geburtstag

Pirk. (kki) Zum 100-jährigen Gründungsjubiläum lädt der Männergesangsverein 1923 am Samstag, 21. Oktober, um 19 Uhr in die Mehrzweckhalle Pirk ein. Neben Darbietungen der Chorgemeinschaft Pirk-Luhe und des MGV „Frohsinn“ aus Schirmitz spielen „Die zwoa Schneidig“ zur Unterhaltung auf. Als Festredner wird der Präsident des Fränkischen Sängerbundes, Friedhelm Brusniak, erwartet. Für Bewirtung ist gesorgt.

„Böhmischer Herbst“ mit der Blaskapelle Waldkirch

Waldkirch. (exb) Bei der Blaskapelle Waldkirch steht am Sonntag, 29. Oktober, in der Mehrzweckhalle in Floß der „Böhmische Herbst“ bevor, eine musikalische Reise vom Egerland bis nach Böhmen mit Abstechern nach Bayern. Im Programm stehen unter anderem Kompositionen von Ernst Mosch oder Karel Vaček sowie Werke von Ernst Hutter, Holger Mück oder Berthold Schick. Beim „Böhmischen Herbst“ kann die Blaskapelle auch ihr 90-jähriges Bestehen nachfeiern. Restkarten gibt es im Vorverkauf zum Preis von acht Euro noch bei Maria und Bernhard Träger unter der Telefonnummer 09658/538. Beginn des Konzerts ist um 17 Uhr, Einlass um 16 Uhr.



ABSAGE

SOS-Basar in Pirk

Pirk. (kki) Aufgrund zu geringer Anbieter-Anmeldungen findet der für Samstag, 4. November, geplante Spielzeug-Outdoor-Ski-Basar der Feuerwehr Pirk nicht statt. Die Verantwortlichen bitten um Verständnis.